

"Traumschiff" trifft "Walking Dead"

Auf der Ostsee-Fähre "Baltic Charisma" wollen es die Passagiere auf der zwölfstündigen Überfahrt so richtig knallen lassen. Jung und alt, dick und dünn, hübsch und hässlich, alles ist vertreten auf dem Party-Schiff, das zwischen Schweden und Finnland verkehrt. Mit Marianne befindet sich eine siebzigjährige alleinstehende Frau an Bord, die das Interesse einiger Männer genießt. Calle, ein früherer Angestellter auf dieser Fähre, plant, auf der Überfahrt seinem Lebensgefährten einen Antrag zu machen. Madde will mit ihrer Freundin Zandra Vollgas geben, um die dunklen Gedanken des Alltags zu verdrängen. An der Karaoke-Bar der "Baltic Charisma" laufen alle Fäden zusammen, dort herrscht Dan, ein ehemaliges Schlagersternchen, dessen Lebensinhalt aus Drogen und willigen Frauen besteht.

Doch zwei Personen fallen aus dem Raster der alkoholisierten und lüsternen Belegschaft heraus, eine stark geschminkte Frau und ihr fünfjähriger Sohn, die ein Geheimnis zu hüten scheinen und versuchen, sich möglichst unauffällig auf dem Schiff zu bewegen. Als die Stimmung unter den Party-People kurz davor ist, den Siedepunkt zu erlangen, bricht das Grauen aus dem Jungen heraus. Alleine weilt er in seiner Kabine und ruft jemanden vom Gang zu Hilfe, da er offenbar krank ist. Unvermittelt fällt er jedoch seinen Helfer an und beißt ihn. Auf hoher See wird es aber auch für die anderen Passagiere kein Entkommen geben, die Situation erscheint völlig ausweglos, so dass die Partynacht schließlich als blutiges Schlachtfest zu enden droht.

"Die Überfahrt" lautet der Titel des neuesten Buchs von Mats Strandberg. Der schwedische Schriftsteller hatte sich hierzulande mit seiner "Engelsfors"-Trilogie einen Namen gemacht. Doch was er mit dem vorliegenden Werk abgeliefert, damit konnte wirklich niemand rechnen. Es beginnt wie eine frühe ZDF-Folge von "Das Traumschiff" mit seinen zahlreichen verschiedenartigen Charakteren, die das Schiff betreten und einen wunderbaren Urlaub erleben möchten. Okay, die Motivationen einiger Protagonisten in "Die Überfahrt" ist nicht unbedingt familientauglich und sollte daher eher mit dem Siegel "FSK 12" oder "FSK 16" versehen werden. Doch dann vollführt die Geschichte aus heiterem Himmel eine komplette Kehrtwendung und mutiert zu einem Horror-Thriller mit allem Drum und Dran, Blut und Splatter, Vampiren und Zombies.

Mats Strandberg wird im Zuge seines neuesten Werks als "schwedischer Stephen King" gepriesen. Klar, wenn Marketing funktioniert und sich die Verkaufszahlen dadurch entsprechend entwickeln, hat diese Maßnahme durchaus seine Daseinsberechtigung. Doch wird der geneigte Käufer über solche Urteile eventuell die Nase rümpfen, wenn man - wie im vorliegenden Fall - offensichtlich übers Ziel hinausgeschossen ist. Eine Nähe zu Stephen King erlangt die vorliegende Hörbuch-Ausgabe allerdings dadurch, dass sie von David Nathan, dem Haus- und Hofsprecher sämtlicher Romane von Stephen King, gelesen wird. Ungekürzt und über 16 Stunden hinweg hält einen die Lesung auf Hochspannung, wenn man bereit ist, den urplötzlichen Dreh von "Das Traumschiff" zu "The Walking Dead" mitzugehen. Unbehelligte und feinfühlig Hörer, die lediglich auf einen Krimi oder Thriller gewartet hatten, werden garantiert vom Hocker fallen, wenn der blutrünstige Horror über die "Baltic Charisma" einbricht.

Anfangs lässt Strandberg die Erzählung geschickt zwischen den einzelnen Schauplätzen und Charakteren hin und her wechseln, ein konkreter Hauptdarsteller kristallisiert sich dabei nicht heraus. "Walking Dead"-geschädigte Hörer ahnen rasch, dass eine Zombie- oder Vampir-Epidemie ausgebrochen sein muss. Die Handlung wird angetrieben von der Neugier, worauf die Geschichte zusteuert und wohin sie sich entwickelt. Die gesamte Lesung erstreckt sich über den Zeitraum von einer Nacht auf einer Fähre, ein wunderbarer geschlossener Plot, den der Autor da geschaffen hat. Auch wenn es den Anschein hat, dass irgendwann nur noch Blut fließt und getötet wird, thematisiert Strandberg ähnlich wie bei "Twilight" auch moralische Aspekte und den Ehrenkodex von Untoten. Dank David Nathan ist die vorliegende Hörbuch-Ausgabe zumindest für geistig flexible Hörer ein Vergnügen für die Ohren, auch wenn Mats Strandberg nicht als schwedische Kopie von Stephen King durchgehen wird.

